



Neuartiges Coronavirus (SARS-CoV-2)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die aktuellen Entwicklungen und die weiter dynamische Ausbreitung des neuartigen Coronavirus stellen uns alle derzeit vor eine völlig neue Herausforderung. Diese verlangt uns schon heute erhebliche Anstrengungen ab, die uns sicherlich auch in den kommenden Wochen noch sehr fordern werden. Es ist in diesen schwierigen Zeiten sehr wichtig zu wissen, dass alle verantwortlichen Akteure mit dem höchsten Maß an Verantwortungsbewusstsein und unter vollem Einsatz ihrer Kräfte das Notwendige tun, um dem Virus schnellstmöglich Herr zu werden, die Bevölkerung zu schützen und die Folgen dieser Pandemie so gering wie möglich zu halten. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Frauen und Männern, die an vorderster Stelle im Gesundheitswesen, in den Rettungsdiensten, bei der Polizei, der Feuerwehr, im Katastrophenschutz, aber auch im Bereich der Lebensmittelbranche, im Verkauf, der Ver- und Entsorgung und der Verwaltung in unser aller Dienste ihr Möglichstes tun, obwohl sie selbst durch das Virus gefährdet sein und auch im Privaten Sorge haben mögen. Dies gibt mir Hoffnung, dass es uns als Gesellschaft gelingen wird, auch diese Herausforderung zu meistern, auch wenn diese uns noch so manche Entbehrung abverlangen wird und es leider auch Todesopfer schon zu beklagen gibt und noch geben wird. Unser aller Mitgefühl gilt den Angehörigen und Familien derjenigen, die nicht zu der Mehrzahl derer gehören, für die das Virus wohl kaum oder keine gesundheitlichen Folgen haben wird.

Genau deshalb sind wir aber alle aufgefordert, untereinander solidarisch zu sein und uns gegenseitig zu unterstützen. Dies beginnt im Kleinen, indem jeder nur das einkauft, was er wirklich benötigt. Deutschland ist ein reiches Land und es gibt genug für Alle. Im Großen geht es weiter bei der Nachbarschaftshilfe und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Feuerwehr, Rettungsdiensten und Katastrophenschutz. Die große Hilfsbereitschaft, die wir täglich registrieren dürfen, gibt mir Zuversicht. In aller Deutlichkeit muss ich an dieser Stelle aber auch betonen, dass ich kein Verständnis dafür aufbringen kann, wenn sich einzelne über Verbote und Einschränkungen hinwegsetzen, so unbequem diese auch sein mögen. Nicht hinzunehmen ist überdies die Verbreitung von Unwahrheiten und Gerüchten, vor allem in den angeblich sozialen Netzwerken.

Auch die Gemeinde Pliezhausen bleibt von den aktuellen Entwicklungen nicht verschont; so waren wir kurzfristig gezwungen, neben den landesweit verfügbaren Schul- und Kitaschließungen auch die Verwaltungsstellen der Gemeinde bis auf Weiteres zu schließen. Gleiches gilt für den öffentlichen Musikschulbetrieb, die Mediothek sowie die gemeindeeigenen Liegenschaften. Es ist mir sehr bewusst, dass dies im täglichen Leben zu gravierenden Veränderungen und Herausforderungen für die Betroffenen führt; um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, sind solche Schritte gleichwohl unumgänglich. Bitte haben Sie auch Verständnis dafür, dass wir derzeit noch nicht alle offenen Fragen beantworten können. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde arbeiten täglich mit Hochdruck und nach Kräften in Ihrem Auftrag an der Bewältigung dieser Herausforderung. Hierfür bin ich persönlich sehr dankbar.

Die gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Folgen dieser Pandemie sind in ihrer Gesamtheit noch gar nicht absehbar. Vielleicht bieten sie aber bei aller Beschwernis die Gelegenheit, sich wieder mehr auf das Wesentliche und wirklich Wertvolle im Leben zu besinnen. Dementsprechend wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben, dass Sie gesund bleiben und uns allen, dass wir als Gesellschaft gestärkt aus dieser Krisensituation herausgehen mögen.

Ihr

Christof Dold
Bürgermeister